

Sirona ergänzt mit infiniDent das inLab-System für computergestützte Zahnrestauration

## Höhere Flexibilität und Effizienz dank zentraler Fertigung

Dentallaboratorien können Kronenkäppchen und Brückengerüste inhouse konstruieren und zentral herstellen lassen. Die zentrale Fertigung erhöht die Materialvielfalt durch das Angebot metallischer Dental-Legierungen. Ein Beitrag von Jörg Haselbauer aus Bensheim

Die CAD/CAM-Technologie zur computergestützten Zahnrestauration umfasst drei Produktionsschritte: das digitale Erfassen der Zahnsituation, die Konstruktion des Zahnersatzes am PC und seine Herstellung. Mithilfe der heutigen Informationstechnologie ist es möglich, die drei Arbeitsschritte zu trennen und an unterschiedlichen Orten durchzuführen. Sirona bietet Dentallabors mit dem Internetportal infiniDent und einem eigenen Fertigungszentrum die Möglichkeit, Produktionsschritte auszulagern und damit die Herstellung von Zahnersatz flexibler und effizienter zu gestalten. Um infiniDent nutzen zu können, benötigt der Zahntechniker die digitalen Daten der Zahnsituation. Diese Daten erfasst die bewährte inLab-Scan-Einheit oder der neue inEos-Scanner, der seit Anfang des Jahres auf dem Markt ist. inEos benötigt für

die zwei alternativen lichtoptischen Vermessungsverfahren nur wenige Sekunden: Für Kronenstümpfe verwendet man einen vollautomatischen Rotationsscan; Brü-

erledigt ein geübter Nutzer in wenigen Minuten am PC. Kann oder will der Zahntechniker Kronenkäppchen und Brückengerüste nicht im eigenen Labor fertigen, meldet

ware ist es außerdem möglich, individualisierte Abutments zu konstruieren und zu bestellen. Innerhalb von drei Werktagen wird die fertige Dentalversorgung angeliefert und muss nur noch keramisch verblendet werden.

### Anwendungsfreundliche Online-Bestellung

Die Nutzung von infiniDent ist auch für ungeübte Computer- und Internetnutzer leicht. Zunächst öffnet man über [www.infiniDent.de](http://www.infiniDent.de) die Startseite. Hier kann sich der Zahntechniker über das Angebot und die Funktionsweise von infiniDent informieren. Im öffentlich zugänglichen Bereich stellt Sirona außerdem Handbücher und Verarbeitungsanleitungen zu allen verwendbaren Materialien für den Download bereit. Zur Bestellung von Zahnersatz geht der Nutzer in den passwortgeschützten Be-

rechnungsanschrift sowie der E-Mail-Adresse wichtig. Nach erfolgreicher Registrierung erhält der Kunde seine Zugangsdaten per E-Mail. Damit meldet er sich im System an und gelangt in den persönlichen Bereich.

Für Aufträge nutzt der Kunde das Bestellformular. Hier gibt er die Restaurationsdatei an, die die Konstruktionsdaten für den Zahnersatz enthält. Dann wählt er das Material aus und macht Angaben zur Farbgebung der Gerüste. Das Programm zeigt sofort an, wie hoch die Kosten für den Auftrag sind. Klickt der Nutzer den Button „Bestellen“, wird der Datensatz in seinen Warenkorb

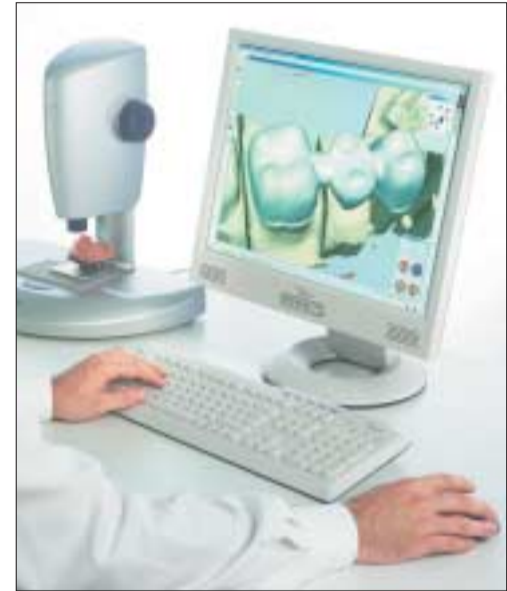


Abb. 2: infiniDent bietet in Verbindung mit dem neuen inEos-Scanner von Sirona die einfache und günstige Nutzung der CAD/CAM-Technologie zur computergestützten Konstruktion und Produktion von vollkeramischem Zahnersatz. Sirona hat die Scan- und Schleifeinheit inLab durch die zwei neuen Komponenten infiniDent und inEos zum inLab-System ausgebaut.



Abb. 1: Sirona hat die Scan- und Schleifeinheit inLab durch die zwei neuen Komponenten infiniDent und inEos zum inLab-System ausgebaut.

cksituationen, Inlay- und Onlaypräparationen scannt man auf der Verschiebematrize. Die anschließende Konstruktion des Zahnersatzes mithilfe der inLab-3D-Software

er sich beim Internetportal infiniDent an und überträgt seine Konstruktionsdaten an das Sirona-Fertigungszentrum in Bensheim. Mit der neuen Abutment 3D-Soft-

reich. Neue Kunden müssen sich zunächst registrieren lassen. Bei der Anmeldung ist die Angabe von Liefer- und

übertragen. Er kann nun weitere Bestellungen vornehmen. Als Nächstes überprüft der

ANZEIGE

# Shera 1/2